

Brauereibesichtigung

Am 25. November trafen wir uns mit unseren Freunden der Partnergilde Mannschaft XVIII vor der Brauerei Ottakring, um gemeinsam eine Führung durch die ehrwürdigen und geschichtsträchtigen Produktionshallen zu genießen. Wir waren gemeinsam 24 durstige Bierfreunde und lauschten einer liebenswerten, gut informierten Tiroler Führerin. Schon die Geschichte der Brauerei wurde uns vorab interessant vorgetragen. 1837 gegründet, kamen die Wiener in den Vorort Ottakring, um steuerbegünstigt Bier zu trinken. Das Unternehmen durchlebte eine sehr bewegte Geschichte, sehr bedeutend war die jüdische Familie Kuffner (für soziales Engagement, Kuffner Sternwarte) bis zur Flucht vor der Nazi Verfolgung. Heute wird die Brauerei von Marianne Wenckheim geführt und ist als zweitgrößte Privatbrauerei Österreichs weiterhin sehr erfolgreich
<https://www.ottakringerbrauerei.at/die-brauerei/unternehmen/geschichte/>.

Zunächst wurden uns die Rohstoffe erklärt und zum Begreifen und Kosten herumgereicht. Man braucht viel gutes Wasser, einiges Malz (aus Gerste, Weizen,) und a bissl Hopfen als Gewürz. In einem riesigen Rührwerk (Maischbottich) wird das geschrottete Malz mit dem Hopfen und Wasser vorgemaischt, um dann nach dem Läutern, Gärvorgang und Filtern in Kühltanks zu 200.000 Liter bei 0° C ein paar Monate gelagert zu werden. In schnellen Füllanlagen wird das Ottakringer Bier (60% der Produktion) in Dosen gezwängt. Auch die historischen Eichenfässer im Gwölbkeller machten Eindruck. Wie das Brauen geht, findet ihr unter <https://de.wikipedia.org/wiki/Bierbrauen>.

Bei der Besichtigung hatten wir schon viel Durst und Lust bekommen, worauf die anschließende Verkostung der verschiedenen Sorten im Gold Fassl Magazin die einzig wahre Antwort war. Wir amüsierten uns den ganzen Abend köstlich und setzten die Plauderei im nahen Gasthaus Bierfink bei Essen und erweiterter Bierverskostung fort.

Ein gelungener Abend und ein Come-together der Gilden Eiche und Mannschaft XVIII. Wir danken dafür dem Organisator Hans Löscher mit einem ‚Herzlichen Gut Pfad!‘

